Tagesordnung (vorläufig) der dvs-Hauptversammlung
(Potsdam, Campus Babelsberg, Gr. Hörsaal; 23.09.1993, 18.00 Uhr)

0 Formalia
0.1 Eröffnung und Begrüßung
0.2 Verabschiedung des Protokolls der Hauptversammlung vom 25.09.1991
0.3 Wahl des Wahlleiters/der Wahlleiterin
0.4 Festlegung der Tagesordnung

1 Berichte
1.1 Bericht des Vorstands (vgl. "dvs-Informationen" 3/93)
1.2 Bericht des Schatzmeisters (vgl. "dvs-Informationen" 3/93)
1.3 Bericht der Kassenprüfer

2 Beschlußfassungen
2.1 Mitgliedsbeitrag
2.2 Sektions- und Kommissionsangelegenheiten
(u.a. Neugründung einer Kommission Leichtathletik; Antrag JOCH/HEß)
2.3 Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland (vgl. "dvs-Informationen" 2/93 u. 3/93)
2.4 Entlastung des Vorstands

3 Wahlen
4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
4.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
4.4 Wahl der Kassenprüfer

4 Verschiedenes

(Weitere) Beschlußanträge für die Hauptversammlung bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung erbittet der Vorstand möglichst umgehend.
Der Bericht des Vorstands und der Bericht der Schatzmeisters sind nachstehend abgedruckt. Die erste Fassung des "Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland" lag den "dvs-Informationen" 2/93 bei; Anmerkungen zu dieser Fassung sind in diesem Heft (S. 26f.) zusammengestellt. Beide Texte sind Anlage zu TOP 2.3.

Bericht des Vorstands (Amtsperiode 1991-1993)

1 Vorstand

Auf dem Hochschultag 1991 in Oldenburg wählte die Hauptversammlung einen neuen Vorstand. Jochen HINSCHING (Greifswald), Gertrud PFISTER (Berlin) und Hans-Alexander THORHAUER (Jena) traten als weitere Mitglieder in den Vorstand neu ein (THORHAUER war bereits seit 1990 kooptiertes Mitglied). Klaus ROTH (Berlin) wurde als weiteres Vorstandsmitglied für eine zweite, Reinhard THIERER (Paderborn) als Schatzmeister für eine dritte Amtsperiode wiedergewählt.

Karlheinz SCHERLER (Hamburg) wechselte in das Amt des Präsidenten. Als Geschäftsführer setzte der Vorstand (gemäß § 10 der Satzung) Frederik BORKENHAGEN (Hamburg) ein.

Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand in vierteljährlichen Abstand siebenmal, um Kosten zu sparen sowohl an Dienstorten der Vorstandsmitglieder, als auch an Veranstaltungsorten (15./16.11.1991 in Hamburg, 31.01./01.02.1992 in Töplitz bei Potsdam, 25./26.06.1992 in Reinhausen, 01./02.10.1992 in Berlin, 15./16.01.1993 in

Greifswald, 22./23.04.1993 in Jena, 11./12.06.1993 in Reinhausen).

Bei grundsätzlichen Fragen gab es keine Arbeits- und Verantwortungsteilung. Ansonsten gibt es, über die Auflagen der Satzung hinaus, "Ressorts". Sie betreffen die Betreuung von Sektionen und Kommissionen, die der wissenschaftlichen Herkunft der Vorstandsmitglieder (ein Prinzip seiner Zusammensetzung) oder ihren Interessen entspricht, und die Vertretung der dvs in Partnerorganisationen, aber auch zeitlich begrenzte Arbeitsaufträge, die nach dem Prinzip der Gleichverteilung vergeben wurden.

2 Hauptausschuß

Der Hauptausschuß berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der Vereinigung zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Vorstand sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).
Der Hauptausschuß hat am 03.10.1992 in Berlin getagt. Hier wurden grundsätzliche Fragen des Hochschultages 1993 in Potsdam beraten, das Wissenschaftliche Komitee zur inhaltlichen Strukturierung des Hochschultages eingesetzt, das Verfahren zur Verabschiedung des "Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft ..." (vgl. 10), die Neugestaltung der dvs-Schriftenreihe (vgl. 7) beschlossen und das Handlungsprogramm zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses (vgl. 12) entgegengenommen.

3 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist seit dem 10. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Oldenburg um 101 auf insgesamt 627 angestiegen (Stand: 01.08.1993). Von diesen 627 Personen sind 86 an ostdeutschen Einrichtungen tätig (ca. 13,7%). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern liegt bei ca. 20% (126). Im Berichtszeitraum schieden 24 Personen aus der dvs aus.

Die Verwaltung der Daten der Mitglieder nimmt einen nicht unerheblichen Teil der Arbeit der Geschäftsstelle ein. Jede Aussendung der "dvs-Informationen" zieht (immer neue) Rückläufer nach sich, bei denen dann die Daten korrigiert werden müssen. Ähnliches gilt auch für die Kontoverbindungen beim Einzugsverfahren für den Mitgliedsbeitrag. Alle Mitglieder sollten darauf achten, daß der Geschäftsstelle Änderungen der Angaben zu Privat- und Dienstanschrift sowie Kontoverbindung umgehend mitgeteilt werden.

4 Sektionen/Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten.
Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt 8 Sektionen und 4 Kommissionen, die im Berichtszeitraum eigenverantwortlich die nachstehenden Veranstaltungen durchführten. Den Ausrichtern (in Klammern genannt) sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

* *Sektion Biomechanik:*
29.-31.10.1992, Oberhof:
"Aktuelle Aspekte der Biomechanik"
(GUTEWORT)
15.-17.04.1993, Frankfurt:
"Leistungsdiagnostische und präventive Aspekte der Biomechanik" (SCHMIDTBLEICHER)

* *Sektion Sportgeschichte:*
14.-16.05.1992, Reinhardsbrunn:
"Von den Philanthropisten bis zu den Burschenschaftsturnern" (HEISE)
01.-03.04.1993, Leipzig:
"100 Jahre Arbeitersport"
(NITSCH/Friedrich-Ebert-Stiftung)

* *Sektion Sportmotorik:*
16.-18.01.1992, Saarbrücken:
"Aufmerksamkeit und Automatisierung in der Sportmotorik" (DAUGS)
28.-30.01.1993, Trassenheide:
"Motorische Entwicklung und Sport" (HIRTZ)

* *Sektion Sportpädagogik:*
31.10.-01.11.1991, Paderborn:
"Sportdidaktik - Standortbestimmung und Entwicklungsperspektiven" (BRETTSCHNEIDER)
11.-12.06.1992, Hachen:
"Der Sinn sportlichen Handelns" (SCHIERZ)
10.-11.06.1993, Kienbaum:
"Leitideen und Methodikkonzepte in der deutschen Sportpädagogik" (HUMMEL)

* *Sektion Sportpsychologie/asp:*
03.-05.09.1992, Gießen:
"Psychologische Aspekte von Sport und Bewegung in Prävention und Rehabilitation"
(ALFERMANN)

13.-14.05.1993, Darmstadt:
"Sport und Bewegung in Therapie und Rehabilitation" (UNGERER-RÖHRICH)

* *Sektion Sportphilosophie:*
25.-27.06.1992, Köln:
"Sport und Ästhetik" (GERHARDT, WIRKUS)

* *Sektion Sportsoziologie:*
03.-05.12.1992, Bielefeld:
"N. Elias im Diskurs der Sportwissenschaften: Ansätze und Orientierungen" (KUNZE)
24.-26.06.1993, Heidelberg:
"Doping im Leistungssport - sozialwissenschaftlich beobachtet" (BETTE)

* *Sektion Trainingswissenschaft:*
29.09.-01.10.1992, Kassel:
"Das Selbstverständnis der Trainingswissenschaft - Trainingswissenschaftliche Forschungsansätze und -projekte" (MARTIN)

* *Kommission "Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information" (BDI):*
21.-22.11.1991, Köln:
"Indexing und Retrieval in der Datenbank SPOLIT" (SCHIFFER)
19.-20.11.1992, Leipzig:
"Faktendatenbanken in der Sportwissenschaft" (REGNER)

* *Kommission "Frauenforschung in der Sportwissenschaft":*
15.-16.10.1992, Köln:
"Frauen und Sport in Europa"
(GIEß-STÜBER, HARTMANN-TEWS)

* *Kommission Fußball:*
20.-22.11.1991, Berlin:
"Beobachtung und Analyse in Training und Wettkampf" (KUHN)
18.-20.11.1992, Vechta:
"Vermittlungs- und Trainingskonzepte im Wandel" (SCHMIDT)

* *Kommission Tennis:*
17.-19.11.1992, Wettenberg:
"Aufgaben und Chancen des Tennis-Lehrers in verschiedenen Berufsfeldern"
(KOCH gemeinsam mit Wiss. Beirat des DTB)

Neben den Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen wurden folgende Veranstaltungen durch die dvs unterstützt:

04.-05.10.1991, Augsburg:
"Unfall- und Sicherheitsforschung im Sport" (RÜMMELE);
05.-07.11.1992, Rauischholzhausen:
"Sport aus der Perspektive der Semiotik" (FRIEDRICH);
08.-10.10.1992, Vigaun:
"Zur Integration wissenschaftlicher Theorie in die praktische Ausbildung von Sportlehrern" (GRÖßING);
25.-26.03.1993, Schierke:
"Nachwuchs- und Talentförderung in der Leichtathletik" (JOCH).

Die auf der letzten Hauptversammlung in Oldenburg beschlossene Ausdifferenzierung der Sektion "Bewegung & Training" in die drei Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft hat sich als richtig erwiesen. Die damals bezweifelte "Lebensfähigkeit" der neuen Sektionen ist durch die in 1992 und 1993 mit großem Teilnehmerzuspruch durchgeführten Veranstaltungen eindrucksvoll bestätigt worden. Der (alte) interdisziplinäre Ansatz wird allerdings nicht aus den Augen verloren: für 1994 ist in Leipzig eine gemeinsame Veranstaltung aller drei Sektionen geplant.

Nach der gelungenen Veranstaltung "Nachwuchs- und Talentförderung in der Leichtathletik" (25./26.03.1993, Schierke) wird der Antrag auf Gründung einer Kommission Leichtathletik zur Hauptversammlung in Potsdam gestellt werden. Federführend für die Arbeit dieser Gruppe zeichnen bisher JOCH (Münster) und HEß (Halle). Der Vorstand unterstützt den Antrag auf Kommissionsgründung.

Die Sprecherin der Arbeitsgruppe "Sport & Literatur", Nanda FISCHER (München) hat zum Jahresbeginn 1993 ihr Amt niedergelegt. Da sich bisher noch kein/e Nachfolger/in für diese Tätigkeit gefunden hat, ruht die Arbeit der Gruppe. Der in Oldenburg zurückgestellte Antrag auf Kommissionsgründung wird daher in Potsdam nicht wieder aufgenommen.

Eine für Oktober 1993 von FRANKE (Osnabrück) vorbereitete Tagung zu "Grenzen im Sport - Risiko-Entwicklungen im modernen Sport" steht in Verbindung mit der Absicht, die Gründung einer Kommission "Risikoforschung in der Sportwissenschaft" einzuleiten. Die Resonanz der Tagung wird zeigen, ob eine Institutionalisierung in der dvs sinnvoll erscheint. Ein Antrag auf Bestätigung durch die Hauptversammlung wird deshalb frühestens 1995 gestellt werden.

Für die Arbeit von Sektionen und Kommissionen ist von Seiten des Vorstands grundsätzlich anzumerken, daß der interdisziplinäre Austausch ein regelhaftes Prinzip sein sollte. Veranstaltungen, deren Thematik auf Interesse von Mitgliedern mehrerer Sektionen und Kommissionen trifft und die von mehreren Sektionen oder Kommissionen gemeinsam durchgeführt werden, erscheinen dafür geeignet.

5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der dvs "wanderte" mit dem Wechsel im Amt des Präsidenten im Herbst 1991 von Osnabrück nach Hamburg. Die Verwaltung der Universität Hamburg war bei der Einrichtung der Räumlichkeiten (Dienstzimmer SCHERLER) zwar behilflich, konnte aber keine weitere Unterstützung gewähren. Telefon- und Faxanschluß samt Endgeräten mußten aus Eigenmitteln finanziert werden. Im März 1993 wurde außerdem ein neuer Computer angeschafft, da der bisherige den Anforderungen nicht mehr genügte. Das alte Gerät wurde verkauft.

Schon seit Jahren bemüht sich die dvs um eine Fremdfinanzierung der Stelle ihres Geschäftsführers, allerdings ohne Erfolg. Allenfalls konnten "Hilfskonstruktionen", wie z.B. die Anbindung der Geschäftsführerstelle an eine Beschäftigung im Hochschuldienst (Bielefeld) oder ein ABM-Projekt (Osnabrück), eine angemessene Bezahlung in Ansätzen sicherstellen. Die derzeitige Stelle des Geschäftsführers wird durch Eigenmittel finanziert, z.Zt. mit DM 1.250.--/Monat brutto. Eine Aufstockung des Gehalts aus Eigenmitteln kann nur durch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erfolgen.

Nach Abschaffung der Institutionenförderung durch Bund und Länder besteht keine Möglichkeit einer "direkten" Finanzierung der Geschäftsführerstelle aus deren Mitteln. Einzig über den Weg der Projektförderung schien es Chancen zu geben, eine Förderung aus Mitteln des Bundes oder der Länder zu erreichen. Gespräche mit dem auf Seiten des Bundes zuständigen Bundesinstitut für Sportwissenschaft, aber auch mit Mitgliedern des Sportausschusses des Bundestags (TILLMANN, CDU und SCHMIDT, SPD) haben deutlich gemacht, daß die Bereitschaft zur Förderung zwar besteht, vorhandene Mittel aber anderweitig verplant sind.

Auf Länderseite besteht ebenfalls grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung, jedoch gibt es keinen zentralen Titel, aus dem diese Mittel fließen könnten. Vielmehr müßte hier das Bundesland, in dem die Geschäftsstelle der dvs ihren Sitz hat, Mittel zur Verfügung stellen. Gespräche, die dazu in Hamburg geführt wurden, haben bisher keinen Erfolg gezeigt.

Bei allen Bemühungen um eine Fremdfinanzierung der Geschäftsführerstelle ist aber zu bedenken, daß insbesondere in Zeiten rückläufiger Ausgaben die Gefahr einer starken Abhängigkeit vom Geldgeber besteht. Falls kurzfristig Mittel gestrichen würden, wäre die Vereinigung nahezu handlungsunfähig. Daher hat der Vorstand seine Anstrengungen in dieser Richtung vermindert.

6 dvs-Informationen

Die "dvs-Informationen" haben ihr Profil und Aussehen im Berichtszeitraum verändert: sie sind mehr und mehr zu einer Zeitschrift geworden. Die Schwerpunktthemen und auch die neu eingeführte Rubrik "Forum" greifen aktuelle (sport)wissenschaftspolitische Themen auf und stellen sie zur Diskussion. Im Berichtszeitraum wurden folgende Schwerpunktthemen behandelt (den Moderatoren sei noch einmal für ihre Arbeit gedankt):
"Hochschultag" (Heft 4/91; Moderation: SCHERLER), "Doping" (1/92; THIERER), "Hochschulsport" (2/92; BEYER), "Schulsport" (3/92; KOFINK), "Wissenschaftlicher Nachwuchs" (4/92; HÜBNER, BORKENHAGEN), "Europa" (1/93; ALFERMANN), "Neue Bundesländer" (2/93; ROTH, THORHAUER), "Ostdeutsche Sportwissenschaft" (3/93; SCHERLER).

Außer an Mitglieder werden die "dvs-Informationen" auch an die Partnerverbände und -institutionen der dvs, an die Medien, die Sport-, Wissenschafts-, und Kultusminister der Länder, die sport-, wissenschafts- und bildungspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen, die Mitglieder der Kommission "Sport" der KMK sowie die Mitglieder der Sportreferentenkonferenz (SRK) verteilt. Den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland, an die bis 1992 die "dvs-Informationen" kostenlos verteilt wurden, wurde angeboten, die Hefte ab Ausgabe 1/93 zu abonnieren (30.-- DM/Jahr). Dieses Angebot haben bisher 28 Einrichtungen wahrgenommen.

Die *Herstellungskosten* der "dvs-Informationen" haben sich seit dem Wechsel der Geschäftsführung von Osnabrück nach Hamburg erhöht. Dieses liegt zum einen am häufigeren Erscheinen (viermal jährlich), zum anderen an der erhöhten Auflage (900 statt bisher 700 Exemplare), schließlich an den gestiegenen Kosten für Druck und Verarbeitung. Seit Ausgabe 4/91 werden die Hefte in einer Hamburger Verlagsdruckerei hergestellt; in Osnabrück wurden sie über die Universitätsdruckerei vervielfältigt.
Die *Versandkosten* haben sich trotz der höheren Auflage gegenüber früher nur geringfügig verändert. Dieses ist vorallem durch den kostengünstigen Versand im Postzeitungsdienst begründet (früher: 1,80 DM/ Exemplar als Drucksache, jetzt: ca. 0,50 DM/Exemplar als Postvertriebsstück).
"Nebenprodukt" dieser Kostenersparnis ist eine Mehrbelastung der Geschäftsstelle, da für diesen Vertriebsweg bereits vor der Einlieferung beim Postamt eine leitmäßige Vorbereitung der Sendungen erfolgen muß.
Die *Einnahmen aus Anzeigenwerbung* bzw. aus Beilagen zur Aussendung in den "dvs-Informationen" decken leider nur einen geringen Teil der Herstellungskosten, entwikkeln sich aber positiv.

7 dvs-Schriftenreihe

Der alte Vorstand der dvs hatte schon 1990 die gestiegene Arbeitsbelastung der Geschäftsstelle zum Anlaß genommen, sich um eine Auslagerung der "dvs-Protokolle" zu bemühen. Dazu wurden Gespräche mit verschiedenen Verlagshäusern geführt, die sich im weiteren Verlauf auf Verhandlungen mit dem Academia Verlag (Richarz GmbH), St. Augustin (bei Bonn), konzentrierten.
Eine komplette Auslagerung der Schriften wurde jedoch verworfen, weil die Einnahmen aus dem Verkauf der "dvs-Protokolle" einen erheblichen Posten im dvs-Haushalt darstellen. Ein Wegfall wäre finanziell nicht tragbar gewesen. Aufgrund dessen bestehen zur Zeit folgende vertragliche Vereinbarungen:

* Die dvs-Schriftenreihe wird im Academia Verlag gedruckt (bisher: Oberharzer Druckerei, Clausthal-Zellerfeld), sie erhält einen neuen Namen ("Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft"), eine veränderte Aufmachung und wird in das Verlagsprogramm des Academia-Verlags aufgenommen.
* Die dvs liefert wie bisher die druckfertigen Vorlagen und trägt die Druckkosten.
* Die dvs vertreibt die Bücher der Schriftenreihe an ihre Mitglieder zu einem günstigen Mitgliederpreis (i.d.R. 24.-- DM oder 30.-- DM); der Academia Verlag druckt neben der Auflage für die dvs eine vereinbarte Zahl von Exemplaren für den Verkauf im eigenen Verlagsprogramm und bietet diese zu einem deutlich höheren Preis im Buchhandel an (i.d.R. ab 38.-- DM).

Da mit dieser Lösung der dvs ihre Einnahmen aus dem Verkauf der Bücher an die Mitglieder erhalten bleiben und darüber hinaus die Schriftenreihe durch die Zusammenarbeit mit dem Academia Verlag in verschiedener Hinsicht aufgewertet wird (Verlagsanbindung statt Selbstverlag, Werbung über das Verlagsprogramm auch im Ausland, verbesserte Buchgestaltung u.a.), hat der Vorstand diesen Vereinbarungen zugestimmt.

Als erste Projekte der Zusammenarbeit sind im November 1992 die Bände 47 (KUHN/ SCHMIDT) und 48 (LÄMMER/SPITZER) der Schriftenreihe erschienen; die Veröffentlichung der Bände 49 und 50 (beide DAUGS/ BLISCHKE) sowie 51 (SPITZER), 52 (BRETTSCHNEIDER/SCHIERZ), 53 (MARTIN/WEIGELT) und 54 (GIEß-STÜBER/HARTMANN-TEWS) erfolgt zum Hochschultag. Die Bände 55 (GUTEWORT/SCHMALZ/WEIß), 56 (SCHIERZ) und 57 (KÖPPE) sind in Vorbereitung.
Mit dem "Jubiläumsband" (Nr. 50) der Schriftenreihe wurde erstmals "nachgedruckt": Ausgewählte Beiträge aus den bereits vergriffenen, aber immer noch stark nachgefragten Bänden Nr. 22, 31 und 35 wurden neu zusammengestellt und als Reprint veröffentlicht.

8 Partner

Im Sinne der Erklärung des Vorstands "Die dvs im Dialog" anläßlich des Hochschultages in Oldenburg wurden die Beziehungen der dvs zu ihren Partnerorganisationen fortgeführt bzw. vertieft.

Die Kontakte zum *Deutschen Sportbund (DSB)* haben sich deutlich verbessert. Die dvs war als einer von sechs Verbänden "für Wissenschaft und Bildung" im DSB auf allen Hauptausschußsitzungen vertreten. Auf der 4. (42.) Sitzung am 15.05.1993 in Frankfurt/ Main gab sie eine Erklärung gegen die Reduzierung der Pflichtstundenzahl im Schulsport ab.
In den Sitzungen des "Bundesausschusses für Wissenschaft, Bildung und Gesundheit"

(BA-WBG) war die dvs ständiger Gast. An der Verabschiedung des "Memorandums zur Förderung von Sportwissenschaft und Sports an den Hochschulen in den neuen Bundesländern" war die dvs beteiligt, an der Erweiterung desselben zum "Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland" (vgl. 10) hat sie maßgeblich mitgewirkt.

Die Kooperation mit dem *Deutschen Sportlehrerverband (DSLV)* ist seit Auflösung des ADL durch entsprechende Vereinbarungen formell geregelt. Diese haben sich bewährt. Die darin vorgesehenen gemeinsamen Sitzungen beider Vorstände haben am 26.06.1992 und 11.06.1993 in kollegialer Atmosphäre stattgefunden. Die Protokolle der übrigen Vorstandssitzungen wurden regelmäßig ausgetauscht.
Durch das Schwerpunktthema "Schulsport" in den "dvs-Informationen" 3/92 und einen Beitrag im "Forum" des Heftes 1/93 wurde der DSLV in seinen Bemühungen unterstützt, den Schulsport vor Stundenkürzungen zu bewahren.

In Fragen, die das Verhältnis von Hochschulsport und Sportwissenschaft betreffen, kooperiert die dvs mit dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (ADH).* Das Schwerpunktthema "Hochschulsport" der "dvs-Informationen" 2/92 wurde leider ohne vorherige Absprache mit dem ADH konzipiert; die kritischen Stellungnahmen des ADH dazu kamen in den "dvs-Informationen" 3/92 (24ff.) sowie 4/92 (28f.) zum Abdruck.

Die Zusammenarbeit zwischen der *Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)* und der dvs-Kommission BDI ist intensiv und konstruktiv. Derzeit wird beraten, ob beide Gruppierungen ihre Kooperation durch gemeinsame Veranstaltungen vertiefen.

Neuer Partner der dvs ist die *Konferenz Sportwissenschaftlicher Hochschuleinrichtungen (KSH)*, die am 07.05.1993 in Köln gegründet wurde. Im Unterschied zur dvs ist sie eine Institutionenvereinigung und als solche Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Ihre Aufgaben sind vornehmlich Informationsaustausch und gegenseitige Beratung der Sportinstitute über lokale und regionale Grenzen hinaus.

Die Beziehungen zur *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (SGS)* wurden auf einer gemeinsamen Tagung vom 08.-10.10.1992 in Vigaun bei Salzburg (Österreich) intensiviert. Unter der Themenstellung "Zur Integration wissenschaftlicher Theorie in die praktische Ausbildung von Sportlehrern" referierten Vertreter aller österreichischen, der meisten schweizerischen und einiger deutscher Sportinstitute über ihre Integrationsbemühungen von Forschung in Lehre. Für Ende 1994/Anfang 1995 ist ein vergleichbares Treffen unter einer anderen länderübergreifenden Fragestellung an der Universität Augsburg geplant.

Zum *Europäischen Netzwerk sportwissenschaftlicher Hochschuleinrichtungen*, das im September 1993 in Köln sein zweites Forum abhält, bestehen keine institutionellen (Mitglieder sind sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen, nicht aber Verbände), wohl aber gute personelle Beziehungen. Dorothee ALFERMANN (Gießen) ist, durch Wahl der deutschen Mitgliedsinstitute und in enger Zusammenarbeit mit der dvs, die deutsche Vertreterin im Vorstand des Netzwerkes; Karlheinz SCHERLER war Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees zur Gestaltung des 2. Europäischen Forums.

Seit 1993 ist die dvs Mitglied im *Weltrat für Sportwissenschaft und Leibeserziehung (ICSSPE).* Sie führt mit ihrem Beitritt die Mitgliedschaft des ADL fort und erhofft sich davon eine Intensivierung ihrer internationalen Beziehungen, die bislang nur von einigen ihrer Mitglieder gepflegt wurden.

Die Beziehungen zu weiteren Partnern der dvs werden in eigenen Punkten dieses Berichts behandelt (vgl. 9 und 11).

9 Sportmedizin

Seit der Oldenburger Erklärung der dvs zum "Doping im Hochleistungssport" (vgl. "dvs-Informationen" 4/91, 4f.) und der "Stellungnahme des Vorstands zur Einstweiligen Verfügung von Prof. Dr. H. Riedel gegen das Buch 'Doping-Dokumente' von B. Berendonk" (vgl. "dvs-Informationen 4/91, 5f.) waren die Beziehungen zur Sportmedizin angespannt. Drei Sportmediziner traten aus der dvs aus; die Delegiertenversammlung des Deutschen Sportärztebundes (DSÄB) kündigte in einer öffentlichen Erklärung jede weite-

re Zusammenarbeit mit der dvs auf (vgl. u.a. "dvs-Informationen" 3/92, 5f.), der Präsident der dvs nahm dazu öffentlich Stellung (vgl. u.a. "dvs-Informationen" 3/92, 6f.).

In einem Gespräch mit Vertretern beider Verbände (am 16.04.1993 in Köln) wurden die gegenseitigen Vorbehalte ausführlich erörtert. Als ein Ergebnis wurde festgestellt, daß sich beide Verbände über die Verwerflichkeit des Dopings und die Notwendigkeit der Dopingbekämpfung einig sind. Als weiteres Ergebnis wurden - im gemeinsamen Interesse am Sport und seiner wissenschaftlichen Erforschung - Formen künftiger Zusammenarbeit vereinbart. Nach wie vor offen ist die Einschätzung des institutionellen Status' der Sportmedizin. Ist sie eine Teildisziplin der Medizin oder der Sportwissenschaft?

10 Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft

Als der Vorstand im Herbst 1992 seine Tätigkeit aufnahm, war die Arbeit am "Memorandum zur Förderung von Sportwissenschaft und Sports an den Hochschulen in den neuen Bundesländern" schon weit fortgeschritten. Vom BA-WBG des DSB in Auftrag gegeben, hatte die Kommission Wissenschaft des DSB unter Federführung von Hans-Gerhard SACK (Berlin) und Rosemarie KARBE (Leipzig) einen ausgewogenen Entwurf vorgelegt. Hierzu nahm der Vorstand der dvs neben anderen kritisch-konstruktiv Stellung.

Beschlossen und veröffentlicht wurde das "Memorandum ... " im Februar 1992. Es fand in Ost und West erfreuliche Akzeptanz. Einige seiner Empfehlungen für die neuen Bundesländer sind aber gleichermaßen auch an die alten Bundesländer zu richten. Aus diesem Grunde machte die dvs den Vorschlag, seinen Geltungsbereich nach nochmaliger Überarbeitung auf alte und neue Bundesländer zu erweitern. DSB und dvs beauftragten hierzu eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Wolf-Dietrich BRETTSCHNEIDER (Berlin), Gertrud PFISTER und Reinhard THIERER. Diese legten im April 1993 eine erste Fassung eines "Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland" vor, die im Großen und Ganzen das alte "Memorandum ... " fortschrieb, partiell aber erweiterte bzw. differenzierte.

Nach Diskussion im BA-WBG des DSB und im Vorstand der dvs wurde eine zweite Fassung erstellt, die mit den "dvs-Informationen" 2/93 den Mitgliedern der dvs zur Kenntnis gegeben wurde. Der Vorstand geht davon aus, diese Fassung mit den schriftlich eingebrachten Änderungsvorschlägen (vgl. diese "dvs-Informationen", S. 26f.) auf der Hauptversammlung in Potsdam verabschieden zu können.

11 Ostdeutsche Sportwissenschaft

Die wissenschaftspolitischen Folgen der Wiedervereinigung haben den Vorstand in mehrfacher Weise beschäftigt: Er unterstützte die Gründung eines "Instituts für die Zeitgeschichte des Sports" an der Universität Potsdam, die letztendlich zur Ausschreibung einer gleichnamigen C 3-Professur führte (das Verfahren läuft noch). Im Zuge der Evaluierung sportwissenschaftlicher Einrichtungen sprach er sich entschieden dagegen aus, die Institute in Rostock und Greifswald auf mehr als die Hälfte des ursprünglichen Stellenbestands zu reduzieren - leider ohne Erfolg. Die Interventionen erfolgten zunächst auf der Grundlage der Würzburger Erklärung der dvs von 1981, so dann unter Berufung auf das zuvor genannte "Memorandum...". Seine Position zur Gründung des IAT (vgl. "dvs-Informationen" 2/92, 4f.) präzisierte der Vorstand und schlug für die Besetzung des Wissenschaftlichen Beirats des IAT drei dvs-Mitglieder vor (die auch gewählt wurden).

Die sportwissenschaftspolitische Situation in den neuen Bundesländern wurde in den "dvs-Informationen" 2/93 und 3/93 im Themenschwerpunkt behandelt.
Die Geschäftsstelle unterstützte die Vorbereitung und Durchführung von 6 Sektions- bzw. Kommissionstagungen, die im Berichtszeitraum in den neuen Bundesländern stattfanden. Darüber hinaus begleitete der Vorstand die vielfältigen Vorarbeiten zum 11. Sportwissenschaftlichen Hochschultag, der - vom Potsdamer Kollegium hervorragend organisiert - erstmals in Ostdeutschland stattfindet. Auf ihm findet auch ein Arbeitskreises über die Eigenständigkeit der Sportgeschichtsschreibung in der DDR statt.

Neben diesen formellen Aktivitäten gab es eine Vielzahl von persönlichen Kontakten zu ostdeutschen Kolleginnen und Kollegen, so daß - nicht nur innerhalb des Vorstands - die Annäherung zwischen Ost und West der Sportwissenschaft weiter vorangekommen ist.

12 Forschungsförderung

Partner bei der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung sind vornehmlich der Bund durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), die Länder und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Das BISp fördert Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen auf Antrag, es vergibt aber auch (in Zukunft vermutlich häufiger) Forschungsaufträge. Die Entscheidung darüber treffen Fachausschüsse, zu deren Besetzung der Vorstand, nach Rücksprache mit den Sektionen und Kommissionen, im April 1992 Vorschläge unterbreitet hat, die weitgehend Berücksichtigung fanden.

Hinsichtlich des Transfers sportwissenschaftlicher Forschungsergebnisse fördert das BISp die Durchführung von Tagungen und Konferenzen, allerdings nur als Fehlbedarfsfinanzierung. Aufgrund einer nach wie vor strittigen Auslegung des Errichtungserlasses des BISp, ob "wissenschaftliche Zweckforschung auf dem Gebiet des Sports, ..." (§ 2, 1) nur oder vorwiegend den Leistungssport betreffen muß, werden nicht alle dvs-Tagungen als förderungswürdig angesehen (vgl. "dvs-Informationen" 1/93, 7). Gegen die Verkürzung von Sportwissenschaft auf "Leistungssportwissenschaft" gilt es nach wie vor anzugehen.

Weil die Defizite sportwissenschaftlicher Förderung auch aus einer Zuständigkeitslücke von Bund und Ländern resultieren, sind im Berichtszeitraum die Bemühungen verstärkt worden, die Förderung sportwissenschaftlicher Forschung zu koordinieren. Nach den Ausführungen des Kultusministers von Niedersachsen und damaligen Sprechers der Sportministerkonferenz (SMK), Rolf WERNSTEDT, wie auch der Übersicht über die Fördermittel der Länder durch Walfried KÖNIG (Kultusministerium Nordrhein-Westfalen) auf dem Hochschultag in Oldenburg sind Gespräche geführt worden, hier Abhilfe zu schaffen. Auf der 4. (16.) Konferenz der Sportminister der Länder im September 1992 auf Norderney wurde das Ungleichgewicht der Förderung zwischen den Ländern beklagt, die Arbeit der dvs bei der Koordination von Forschung gewürdigt und beschlossen zu prüfen, "ob und unter welchen Voraussetzungen die Weiterentwicklung des BISp zu einem Bund-Länder-Institut möglich ist" (vgl. "dvs-Informationen 4/92, 5f.). Zur Erledigung dieses Arbeitsauftrages ist mittlerweile eine Arbeitsgruppe "Forschungsförderung" tätig geworden, der neben den Vertretern der Sportreferentenkonferenz (SRK), des Bundesministeriums des Inneren (BMI), des BISp, des DSB sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) auch die dvs angehört.

Auch die Beziehungen der dvs zur DFG, dem größten Drittmittelgeber, sind intensiviert worden. Der Vorstand hat die Anfrage eines Mitglieds zum Anlaß genommen, das Verfahren der Begutachtung von Forschungsanträgen an die DFG aus dem Fach Sportwissenschaft zu prüfen. Nachfragen bei der DFG haben ergeben, daß es keine Regularien für die Begutachtung von Anträgen aus den Wissenschaftsdisziplinen gibt, die nicht als Fachwissenschaft in der DFG anerkannt sind, d.h. keinen eigenen Fachausschuß stellen. Dieses trifft für die Sportwissenschaft zu. Die von der dvs gewählten Gutachter für Forschungsanträge an die DFG werden demnach von der DFG als "Sondergutachter" angesprochen. Dieses ist in der laufenden Wahlperiode (1990-1993) aber nur selten geschehen. Andererseits aber wurden seitens der Sportwissenschaft auch nur wenige Anträge gestellt. Um eine diesbezügliche "Schwellenangst" abzubauen und den Informationsstand zu verbessern, ist auf dem Hochschultag in Potsdam ein Arbeitskreis eingerichtet worden, in dem ein Vertreter der DFG ausführlich zu Fragen der Forschungsförderung Stellung nehmen wird.

13 Nachwuchsförderung

Der Vorstand hat in Oldenburg 1991 einen ad-hoc-Ausschuß "Wissenschaftlicher Nachwuchs" eingesetzt, der nach seiner Konstituierung (26.10.1991) auf verschiedenen Arbeitstreffen ein Handlungsprogramm zur "Sicherung der Sportwissenschaft durch eine qualifizierte Nachwuchsförderung" erstellt und im Oktober 1992 das Ergebnis dieser Arbeit vorgelegt hat.
Dem Handlungsprogramm ging eine gemeinsame Erklärung von dvs-Vorstand und ad-hoc-Ausschuß "Zur Lage des sportwissenschaftlichen Nachwuchses" voraus (vgl. "dvs-Informationen" 2/92, 27ff.), die von rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie 7 sportwissenschaftlichen Einrichtungen durch Unterschrift bzw. Beschluß unterstützt wurde.

Das Handlungsprogramm und die Erklärung sind tragenden Elemente einer wissenschaftspolitischen Offensive zur Verbesse-

rung der Lage des sportwissenschaftlichen Nachwuchses, die der Vorstand gemeinsam mit dem ad-hoc-Ausschuß aufgenommen hat.
Die in diesem Zusammenhang veranstaltete Fachtagung "Sportwissenschaft ohne Nachwuchs?" (02./03.10.1992, Berlin) machte deutlich, daß die Nachwuchsförderung unseres Faches in qualitativer und quantitativer Hinsicht grundlegend umgestellt werden muß (vgl. "dvs-Informationen" 4/92, 13ff.). Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses werden auch weiterhin in der dvs von großer Bedeutung sein. Deshalb hat der Vorstand die Absicht, den ad-hoc-Ausschuß für zwei weitere Jahre einzusetzen.

Nachwuchsförderung ist nicht nur auf (wissenschafts)politischer Ebene, sondern auch inhaltlich voranzutreiben. Dieser Anspruch steht hinter den Veranstaltungen, die insbesondere für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler konzipiert worden sind. Im Wechsel mit der dvs-Sommerakademie, die interdisziplinär ausgerichtet ist und alle 2 Jahre veranstaltet wird, finden in den dazwischenliegenden Jahren Nachwuchsworkshops (jeweils im Frühjahr und Herbst) statt, die enger an bestimmten sportwissenschaftlichen Disziplinen orientiert sind. Den Ausrichtern (genannt in Klammern) der im Berichtszeitraum durchgeführten Veranstaltungen (s.u.) und dem Team der Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB in Berlin, das alle Veranstaltungen hervorragend betreute, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt:
03.-07.12.1991: 2. dvs-Nachwuchsworkshop: "Bewegungskoordination - Motorisches Lernen" (ROTH, DAUGS, PÖHLMANN);
20.-26.07.1992: 3. dvs-Sommerakademie: "Ordnungs- und Organisationsleistungen menschlicher Motorik" (LEIST, HACKFORT, LOIBL);
22.-26.03.1993: 3. dvs-Nachwuchsworkshop: Themenschwerpunkt: Sportgeschichte (PFISTER, LANGENFELD, LÄMMER);
23.-27.08.1993: 4. dvs-Nachwuchsworkshop: "Aktuelle Fragen der Trainingswissenschaft" (KUHN, STARISCHKA, CARL).

Die 4. dvs-Sommerakademie 1994 sowie der 5. dvs-Nachwuchsworkshop 1995 sind schon in Vorbereitung.
Da über diese Veranstaltungen hinaus ein großer Bedarf an regelmäßigem Austausch über Qualifikationsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern besteht, unterstützt der Vorstand weiterhin die Einrichtung von regionalen und überregionalen Kolloqiuen, wie sie an einigen Hochschulstandorten bereits praktiziert werden (vgl. "dvs-Informationen" 4/92, 24; 1/93, 50; 2/93, 39).

Frederik BORKENHAGEN, Jochen HINSCHING, Gertrud PFISTER, Klaus ROTH, Karlheinz SCHERLER, Reinhard THIERER, Hans-Alexander THORHAUER

Bericht des Schatzmeisters (Amtsperiode 1991-1993)

1 Allgemeine Situation

In den vergangenen zwei Jahren seit dem Hochschultag in Oldenburg sind viele Versuche unternommen worden, die finanzielle Allgemeinlage unseres Verbandes zu verbessern. So wurden intensive Gespräche mit einschlägigen politischen Stellen geführt, um Gelder der öffentlichen Hand für unsere Arbeit einzuwerben. Die Industrie wurde, soweit uns möglich, angesprochen, um über die Darstellung unserer Arbeit Möglichkeiten für den Einsatz von Sponsorenmitteln aufzuzeigen. Stiftungen, die in ihren Satzungen explizit die Sportförderung als Inhalt aufweisen, wurden um entsprechende Unterstützung angefragt. Aber: bis dato sind alle diese Versuche, die Kasse der dvs zu entlasten, leider gescheitert - unsere einzige wesentliche Einnahmequelle sind weiterhin die Beiträge der Mitglieder!
Durch die neu hinzugekommenen Mitglieder (davon die Mehrzahl aus den neuen Ländern der BRD) hat sich das reale Beitragsaufkommen etwas erhöht: von ca. 47.000.-- DM in 1991 auf ca. 52.300.-- in 1992 und 1993. Gleichzeitig konnte durch Sparsamkeit der Reisekostenetat des Vorstandes nicht nur gehalten, sondern sogar etwas reduziert werden: von 1990 (ca. 15.500.-- DM) über 1991 (12.500.-- DM) zu 1992 (10.300.-- DM) wurden so immerhin etwa 5.000.-- DM an Kostenreduzierung erreicht. Dieser Effekt ist besonders hinsichtlich der seit der Vereinigung eingetretenen Vergrößerung des Vorstandes um eine Person bemerkenswert.

Hier ist aber das Ende der möglichen Einsparungen erreicht, da eine weitere Kostensenkung nur mit einem Verlust an Effektivität der Vorstandsarbeit erreicht werden könnte, was sicher nicht im Interesse unserer Vereinigung liegen kann.

2 Geschäftsstelle

Durch die Intensivierung der Vorstandsarbeit in den letzten Jahren wurde zwangsläufig auch die Geschäftsstelle einer ständig wachsenden Belastung ausgesetzt. Zwar konnte durch die Verwendung moderner Technologie (so wurde z.B. im Berichtszeitraum der veraltete PC der Geschäftsstelle durch ein zeitgemäßes Modell ersetzt) eine gewisse Entlastung geschaffen werden, aber die Gesamtbelastung unseres Geschäftsführers, dessen hervorragende Arbeit (auch und gerade für den Schatzmeister) an dieser Stelle ganz besonders gewürdigt werden soll, ist doch immens gestiegen! Frederik BORKENHAGEN wurde eingestellt für eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 17 Stunden - real beträgt seine Arbeitszeit jedoch oft mehr als 30 Stunden pro Woche. Insofern ist die derzeitige "Entlohnung" mit monatlich 1.250.-- DM (brutto!) absolut nicht mehr angemessen; wir sehen daher eine Erhöhung auf 2.000.-- DM monatlich vor.
Die nicht gehaltsbezogenen Kosten der Geschäftsstelle sind von 1990 auf 1992 entscheidend (um ca. 16.000.-- DM) angestiegen. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die Kosten für die Erstellung der "dvs-Informationen", die pro Ausgabe mit etwa 3.500.-- DM (ca. 4.-- DM/Exemplar) zu Buche schlagen; daneben sind durch den Wechsel des Präsidenten und der Geschäftsstelle nach Hamburg weitere (einmalige) Verwaltungskosten entstanden.

3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Durch Interventionen des Bundesrechnungshofes ist das Bundesinstitut für Sportwissenschaft, bekanntlich der Hauptgeldgeber für unsere wissenschaftlichen Veranstaltungen, enger an den Errichtungserlaß angebunden worden. Das bedeutet für uns, daß nicht leistungssportlich orientierte Veranstaltungen nur noch in Ausnahmefällen vom BISp bezuschußt werden können. Konsequenterweise sind diese Veranstaltungen - die selbstverständlich weiter durchgeführt werden müssen - dann aus Eigenmitteln der dvs zu unterstützen. In zukünftigen Haushalten ist dieser neue Kostenfaktor entsprechend zu berücksichtigen.

4 Beitragssituation

Im Rahmen des Freiburger Hochschultages 1989 wurden die Beiträge letztmals erhöht und den damals vorliegenden Anforderungen entsprechend angepaßt. Infolge der seither eingetretenen, oben bereits dargestellten Veränderungen innerhalb der Arbeit der dvs, aber auch bedingt durch die Preissteigerungen innerhalb der vergangenen vier Jahre ist es nun leider unumgänglich, die Beiträge erneut anzupassen.
Nach längerer Diskussion im Vorstand über differenzierte Beitragssätze für Ost- und Westmitglieder sowie die Höhe der neuen Beiträge möchten wir folgende Lösung vorschlagen (gültig ab dem Beitragsjahr 1994):

Normalbeitrag:	Ost: 100.-- DM
	West: 130.-- DM
reduzierter Beitrag:	Ost: 60.-- DM
	West: 60.-- DM

Mit dieser Erhöhung wird die Soll-Einnahme durch die Beiträge um ca. 17.000.-- DM erhöht; bei der oben begründeten Aufstockung der Vergütung für den Geschäftsführer bleibt eine rechnerische Mehreinnahme von ca. 8.600.-- DM für 1994. Diese Summe ist nicht immens, wir gehen jedoch davon aus, daß so ein Zeitraum von vier Jahren ohne zu großen finanziellen Engpaß überstanden werden kann.

Reinhard THIERER
Paderborn

Anzeige

Wollten Sie schon immer ein Buch aus der dvs-Schriftenreihe bestellen und sind nie dazu gekommen? Oder eines zunächst in Augenschein nehmen, bevor Sie es kaufen?

Jetzt können Sie es.

Besuchen Sie unseren dvs-Stand auf dem Hochschultag in Potsdam!

Wo Sie uns finden?

Vor dem Großen Hörsaal.

Kandidaten für den neuen Vorstand

Gemäß § 6 bzw. 8 der Satzung ist auf der Hauptversammlung am 23.09.1993 in Potsdam ein neuer dvs-Vorstand, bestehend aus Präsident/in, Schatzmeister/in sowie vier weiteren Vorstandsmitgliedern, zu wählen. Es kandidieren (Stand: 15.08.1993):

** für das Amt des Präsidenten:*

(1) Prof. Dr. Karlheinz SCHERLER

(geb. 1945; Studium der Fächer Französisch und Sport an der Universität Hamburg 1964-1970; 2. Staatsexamen 1972; Promotion in Sportwissenschaft an der Universität Tübingen 1975; seit 1976 Professor für Erziehungswissenschaft unter bes. Berücksichtigung der Sportdidaktik an der Universität Hamburg; Arbeitssschwerpunkte: Unterrichtsforschung, Schulpraktische Studien; seit 1976 Mitglied der dvs, seit 1989 Mitglied des Vorstands, seit 1991 Präsident);

** für das Amt des Schatzmeisters:*

(1) Reinhard THIERER

(geb. 1945; Studium der Fächer Physik an der TU Stuttgart 1965-1970 und Sportwissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln 1970-1974; Tätigkeit an der Sportschule der Bundeswehr Sonthofen 1974-1976; seit 1976 Wissenschaftlicher Angestellter (Diplom-Sportlehrer) an der Universität-Gesamthochschule Paderborn; Arbeitsschwerpunkt: Bewegungslehre; seit 1983 Mitglied der dvs, seit 1987 Mitglied des Vorstands, seit 1987 Schatzmeister der dvs);

** als weitere Mitglieder des Vorstands:*

(1) Prof. Dr. Jochen HINSCHING

(geb. 1938; Studium der Sportwissenschaft und Geschichte an der DHfK und Universität Leipzig 1952-1956; Promotion in Sportgeschichte an der DHfK Leipzig 1970; Habilitation in Sportwissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald 1985; derzeit Professor für Sportwissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; Arbeitsschwerpunkte: Sportsoziologie, Sportpädagogik; seit 1991 Mitglied der dvs, seit 1991 Mitglied des Vorstands);

(2) Prof. Dr. Dr. Gertrud PFISTER

(geb. 1945; Studium der Sportwissenschaft, Lateinischen Philologie, Geschichte und Soziologie an den Universitäten München, Regensburg und Bochum; Promotion in Alter Geschichte an der Universität Regensburg 1976; Promotion in Sportwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum; Habilitation an der Universität Oldenburg; seit 1981 Professorin für Sportwissenschaft an der Freien Universität Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Sportgeschichte, Frauenforschung; seit 1976 Mitglied der dvs, Sprecherin der dvs-Kommission "Frauenforschung in der Sportwissenschaft", seit 1991 Mitglied des Vorstands);

(3) Prof. Dr. Klaus ROTH

(geb. 1951; Studium der Fächer Mathematik und Sportwissenschaft an der TH Darmstadt 1971-1975; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TH Darmstadt 1975-1980; Promotion in Sportwissenschaft an der TH Darmstadt 1980; Habilitation in Sportwissenschaft an der Universität Bielefeld 1988; seit 1989 Professor für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Freien Universität Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Fragestellungen des Technik- u. Taktiktrainings und der motorischen Entwicklung; seit 1980 Mitglied der dvs, seit 1989 Mitglied des Vorstands);

(4) Prof. Dr. Hans-Alexander THORHAUER

(geb. 1945; Studium der Fächer Sportwissenschaft und Geschichte an der Universität Jena 1963-1967; Promotion in Sportwissenschaft an der Universität Moskau 1970; Habilitation in Sportwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1980; derzeit Professor für Sportwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Arbeitsschwerpunkte: Trainingswissenschaft, Theorie und Praxis der Sportarten; seit 1990 Mitglied der dvs, seit 1991 Mitglied des Vorstands)